



EU: Vorarlberg profitiert



Zur Halbzeit des Ziel 2 neu- und Ziel 2 Phasing out-Programms zieht LH Herbert Sausgruber eine positive Zwischenbilanz.

Bisher wurden 272 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 114,8 Millionen Euro und einer Fördersumme von 13 Millionen Euro genehmigt. Damit ist das EU-Programm zu 58 Prozent umgesetzt. Programmschwerpunkte sind die Förderung von Unternehmensgründungen, Forschung und Entwicklung oder Investitionen im Tourismus sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Region und die Verbesserung der Infrastruktur der Gemeinden. Auch andere EU-Programme (Interreg, Leader+) bringen viele wertvolle Impulse für Vorarlberg.

Jugend: Meinung ist gefragt



Charlotte Matt, Nikolaus Bösch und Christine Wittwer heißen die Sieger des diesjährigen Landesjugendredewettbewerbes. Insgesamt traten 18 junge Rednerinnen und Redner vor das Mikrophon. Jugendlandesrätin Greti Schmid gratulierte allen zu ihrem engagierten und couragierten Auftreten. Für Schmid ist der Redewettbewerb vor allem als Beitrag zur Jugendbeteiligung in Vorarlberg von Bedeutung: „Reden können heißt seine Meinung in der Diskussion und vor anderen vertreten

können. Es ist uns wichtig, unsere Jugendlichen zum Mitreden und Mitgestalten zu motivieren.“

Sicherheit siegt immer

Im laufenden Schuljahr sind mehr als 270 Frauen und Männer als Elternlotsen entlang der Schulwege in Vorarlberg im Einsatz. In guter Tradition wurden sie von Verkehrslandesrat Manfred Rein empfan-



gen, der ihnen für diese wertvolle freiwillige Arbeit im Dienste der Sicherheit der Kinder dankte. Die Elternlotsen helfen zum einen beim Überqueren von heiklen Straßenübergängen. Ein weiterer Vorteil ist die Ein- und Ausstiegshilfe bei den Schülerbussen, die an manchen Lotsenstandorten geboten wird. Die Ausbildung der Elternlotsen wird in vorbildlicher Weise von der Exekutive unterstützt. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit stellt die Ausrüstung zur Verfügung.

Ungetrübter Badespaß

Das Umweltinstitut des Landes kontrolliert in der Badesaison 2004 wieder die Wasserqualität am Vor-



arlberger Bodenseeufer sowie in den Fließgewässern und Baggerseen. „Der ungetrübte Badespaß in

den heimischen Gewässern ist ein großer Erfolg der Wasserwirtschaft in den letzten Jahrzehnten“, betont Landesstatthalter Dieter Egger. Die ersten Messungen der noch jungen Badesaison brachten erfreuliche Resultate: 20 Badestellen entsprechen der besten Badequalitätsklasse A, drei Stellen haben B-Qualität.

Neues Vereinshandbuch

Ein wertvolles Nachschlagewerk für die praktische Vereinsarbeit ist das neu aufgelegte „Vorarlberger Ver-



einshandbuch“. Ein Anstoß für die Neuauflage ist laut Landesrat Siegi Stemer das neue Vereinsgesetz 2002. „Das Handbuch ist eine Form der praktischen Unterstützung in der täglichen ehrenamtlichen Arbeit“, so Stemer. Es bietet Praxiswissen zu den Themen Vereinsrecht, Finanzen, Veranstaltungsorganisation, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit sowie interessante Adressen und Links. Alle Verbände und Vereine des Landes erhalten eine Ausgabe des neuen Vereinshandbuchs. Weitere Exemplare sind erhältlich beim Büro für Zukunftsfragen, (zukunftsbuero@vorarlberg.at).

Politik und Recht

In seinem Buch „Landesverfassung und Landespolitik in Vorarlberg“ untersucht Landtagsdirektor Peter Bußjäger die Wechselwirkung von Politik und Recht. Bei der Buchpräsentation in der Landesbibliothek verwies Landtagspräsident Manfred Dörler auf die wichtigste und



umfangreichste Reform in der Geschichte der Landesverfassung, die vor genau 20 Jahren vorgenommen wurde: Die Novelle 1984 brachte die Verankerung von Staatsaufgaben und Staatszielen und eine Stärkung der direkten Demokratie. Darüber hinaus wurde die Kontrolle der Regierung durch den Landtag aufgewertet.

Vorarlberger Waldstrategie

Der Landesforstdienst entwickelt sich verstärkt zu einem modernen, kundenorientierten Dienst-

leistungsunternehmen. Landesrat Erich Schwärzler präsentierte eine Waldstrategie, in der Schwerpunkte und Ziele für die Jahre 2004 – 2008 festgelegt sind. Als wichtigste Aufgaben sieht er die Erhaltung der Schutz- und Bannwälder, die Zu-



sammenarbeit von Forstwirtschaft und Naturschutz im Rahmen der natura 2000 sowie die laufende Waldverjüngung und die Vermarktung des Holzes. „Der Landesforstdienst bleibt auch in Zukunft der starke Partner für die heimische Waldwirtschaft“, so Schwärzler.

100 Jahre Landesbibliothek

Vor 100 Jahren wurde die Vorarlberger Landesbibliothek gegründet. Heute ist sie ein modernes Informations-, Dokumentations- und Kommunikationszentrum und ein wesentliches Fundament im wissenschaftlichen Netzwerk Vorarlbergs, so Landesrat Hans-Peter Bischof. Das Land setzt auf das Potenzial öffentlicher und wissenschaftlicher Bi-



bliotheken, um den freien Informationszugang für alle zu gewährleisten. „Der Zugang zur Bildung muss niederschwellig sein“, so Bischof.

Landhaus-Telegramm

Tierschutz muss praxismgerecht sein

Der Tierschutz hat in Vorarlberg schon bisher einen hohen Standard. LR Erich Schwärzler erwartet sich, dass die Umsetzung des neuen Bundestierschutzgesetzes praxismgerecht, ohne unnötige zusätzliche Bürokratie und Kosten für die Bauern erfolgt und dass notwendige Zusatzinvestitionen vom Bund finanziell unterstützt werden.

Weniger Abfall ist mehr Wert

„Beim Trennen sind wir österreichweit die Besten, beim Vermeiden wer-

den wir es noch“, betonte Landesstatthalter Dieter Egger bei der Präsentation einer neuen Initiative der Abfallwirtschaft. Damit soll die Vorarlberger Bevölkerung motiviert werden, Abfall grundsätzlich zu vermeiden. Egger: „Der beste Abfall ist jener, der gar nicht entsteht.“

Business Family – Chancen für uns alle

Schon seit Jahren setzt sich die Vorarlberger Landesregierung für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Nun gibt es ein eigenes Informationsforum zu dem Thema, berichtet Landes-

rätin Greti Schmid: Vierteljährlich gibt das Familienreferat des Landes den Newsletter „Business Family“ heraus.

Seit 50 Jahren

„sicher auf dem Weg“

An Vorarlbergs Kindergärten und Schulen wird seit 50 Jahren wertvolle Verkehrserziehungsarbeit geleistet. Das hat dazu beigetragen, dass die Zahl der Unfälle mit Kindern trotz ständig zunehmendem Verkehr zurückgegangen ist. „Daher werden wir die Bemühungen und unser Engagement in der Verkehrserziehung fortsetzen“, so Landesrat Siegi Stemer.